Myzel-Spiel

Von Kerstin Stüber und Sabine Dürr

MATERIAL:

großes Spielbrett
4 Holzpilze als Spielsteine
4 Bandrollen als Myzel-Fäden

1-2 Würfel mit Baum/Humus und Fragezeichen je nach Variante
1 Zahlenwürfel

AUFBAU:

Das Spiel wird entweder auf die Erde oder auf einen geraden Baumstumpf oder einen, an der Station vorhandenen (Rastplatz) oder dort hingebrachten Tisch gelegt.
Die Kinder stellen/setzen sich so darum herum, dass ungefähr ein Viertel von Ihnen an den jeweiligen Ecken steht.
Falls die Gruppe zu groß ist (größer als 20 Kinder), wird das Spiel 2 mal gespielt.

AUFGABE:

Zunächst bestimmt die Spielleiterin wer anfängt. Dies wird mittels des Zahlenwürfels ermittelt. Aus jeder Gruppe darf eine/r einmal würfeln. Die höchste Zahl beginnt.
Wenn man nur mit einem Würfel spielt, dann gibt es 2 Möglichkeiten. Entweder es fällt Baum oder Humus/Blatt. Hat man einen Pilz, der einen Baumpartner braucht und es fällt Baum, so darf man mit seinem Pilz zu einem der nächstgelegenen Bäume vorrücken und seinen Myzelfaden um diesen Baum schlingen. Der Baum ist jetzt für andere besetzt. Hat man allerdings Humus, so muss man eine Runde aussetzen.
Das Spiel ist beendet sobald alle Bäume/Humus besetzt sind.

In der zweiten Variante gibt es auf dem Würfel noch 2 weitere Symbole 1x Fragezeichen und 1x Pilz.
Beim Fragezeichen kann eine Fragekarte gezogen werden. (Hier bedienen wir uns fürs erste der Fragen aus dem Chaotenspiel) Beim Pilz-Symbol wird eine Pilzkarte aus dem Pilzspiel von Rita und Frank gezogen. Diese Variante ist dann schon eher etwas für Erwachsene der größere Kinder.